

Großes Theater für die Umwelt an der Grundschule Pöcking



Bühne frei für die Projektwoche: Die Kinder waren begeistert dabei und haben unter anderem zum Abschluss ein Theaterstück aufgeführt.

© Andrea Jaksch

Von Andrea Gräpel in Münchner Merkur am 27.05.2019

Umweltschutz ist auch in Pöcking in aller Munde. An der dortigen Grundschule führten Kinder nun ein Theaterstück im Rahmen der Mottowoche „Weniger Plastik in Pöcking“ auf.

Pöcking – Die Gemeinde Pöcking setzt auf Fair-Trade und strebt an, Plastik aus kommunalen Einrichtungen – so weit möglich – zu verbannen. Auch die Grundschule engagiert sich seit einigen Jahren mit verschiedenen umweltpädagogischen Aktionen. Die vergangene Woche stand unter dem Motto „Weniger Plastik in Pöcking“.

Mit der Projektwoche wollen Konrektor Olaf Beck und das Kollegium die Kinder für Plastikmüll sensibilisieren und ihnen Möglichkeiten aufzeigen, was sie selbst dagegen unternehmen können. In altersgemischten Gruppen näherten sich die Kinder auf unterschiedlichste Weise dem Thema. So wurde ein Theaterstück entwickelt und zum Projektwochenabschlussfest am Freitag aufgeführt.

Eine Schülerfirma stellte Bienenwachstücher her

Eine andere Gruppe erarbeitete einen Film mit dem Titel „Die Reise zum Meer oder wie Plastik uns kaputt macht“ im Legetrick-Stil. Die Lehrerinnen Eva Sperling und Kerstin Hobratschk kreierten mit ihren Schülern Plakate, mit denen der Film im Ort beworben wurde. Und eine eigens für die Projektwoche gegründete Schülerfirma unter der Leitung von Manuela Pöschl produzierte Bienenwachstücher als plastikfreie Alternative zu Frischhaltefolien, die auf dem Schulfest käuflich zu erwerben waren. Unterstützt wurde das Projekt von der Mobilien Umweltschule mit Exkursionen in die Natur unter der Leitung von Markus Blacek.